



AUSLEGESCHRIFT

1 207 775

Int. Cl.: G 10 d

Deutsche Kl.: 51 c - 36/01

Nummer: 1 207 775

Aktenzeichen: R 30906 IX a/51 c

Anmeldetag: 9. August 1961

Auslegetag: 23. Dezember 1965

1

Die Erfindung bezieht sich auf die Befestigung von aus Kunststoffolie bestehenden Trommelfellen an Trommeln und Pauken. Die Verwendung von Trommelfellen aus einer geeigneten Kunststoffolie an Stelle von Kalbfellen oder Ziegenfellen hat sich bei den Musikern, insbesondere bei den Schlagzeugern, mehr und mehr eingeführt, weil die Trommelfelle aus Kunststoffolie gegenüber Änderungen des Feuchtigkeitsgehaltes der Luft gegenüber Temperaturschwankungen beständig und unempfindlich sind. Der allgemeinen Einführung stehen aber Schwierigkeiten bei der Befestigung des Randes der Kunststoffolie an der Trommel entgegen. Während es die Weichheit und eine gewisse Plastizität der Trommelfelle aus Tierhaut ermöglicht, den Rand durch Umschlagen bzw. Rollen um einen Wickelreifen in zuverlässiger Weise zu befestigen, kommt es bei Trommelfellen aus Kunststoffolie leicht vor, daß der Folienrand von dem Reifen abgleitet, auch wenn man den Rand des Trommelfells nicht nur um den Reifen legt, sondern hohlprofilierte Reifen anwendet, in welchen der Rand des Trommelfells eingeklebt oder gegebenenfalls zusammen mit einer Beilage eingeklemmt ist.

Dem Erfindungsgegenstand liegt die Aufgabe zugrunde, eine zuverlässige Befestigung von Trommelfellen aus Kunststoffolie mit einfachen Mitteln zu gewährleisten, um die bekannten Vorteile dieser Trommelfelle, die durch ihre Unempfindlichkeit gegen Änderungen der Feuchtigkeit und der Temperatur gegeben sind, voll ausnutzen zu können, was nur bei absolut unveränderbarer Befestigung des Trommelfellrandes möglich ist.

Es ist bekannt, den Rand eines Trommelfells um einen ringförmigen Metallstab mit rechteckigem Querschnitt zu legen und mittels des oberen waagerechten Schenkels eines U-förmig profilierten Fellohalteringes von oben her gegen den ringförmigen Metallstab zu pressen. Eine solche Befestigungsanordnung ist aber allenfalls für Naturfelle geeignet, dagegen für die glatten Trommelfelle aus einer Kunststoffolie nicht ausreichend. Die nach der Erfindung ausgebildete Befestigung, bei welcher der Rand des Trommelfells ebenfalls um einen ringförmigen Metallstab mit rechteckigem Querschnitt gelegt und durch einen diesen umgebenden, U-förmig profilierten Reifen gegen diesen Metallstab gepreßt wird, ist dadurch gekennzeichnet, daß der Metallstab mit einer Vielzahl von Längsriefen bzw. kantigen Längsrippen versehen ist, und daß in den Rand der Kunststoffolie eine Ringsicke derart eingepreßt ist, daß der aufwärts gerichtete Außenrand der Folie Falten aufweist und über die Oberseite des Me-

Befestigung von aus Kunststoffolie bestehenden Trommelfellen

Anmelder:

Fa. Karl Rimmel, Leubas bei Kempten

Als Erfinder benannt:

Karl Rimmel, Leubas bei Kempten

2

tallstabes nach einwärts umgelegt werden kann und daß ferner der U-förmig profilierte Reifen den Metallstab mit dem darumgelegten Folienrand allseitig so dicht umschließt, daß die Längsrippen des innenliegenden Metallstabes in die Kunststoffolie und insbesondere in deren durch das Sicken gebildete Falten eingreifen.

Diese Ausbildung der Befestigung bietet durch das Zusammenwirken der angegebenen technischen Merkmale den Vorteil, daß durch die kantigen Rippen des eingepreßten Metallstabes der Rand des Trommelfells derart fest gegen das umschließende Metallprofil gedrückt wird, daß ein Ausgleiten des Folienrandes auch bei hoher Spannung des Trommelfells ausgeschlossen ist. Dabei wirken die durch die Verformung des Folienrandes im aufrechten Außenrand des Trommelfells entstandenen Falten besonders günstig für die Befestigung, da diese Falten sich mit den Kanten und Rippen des eingepreßten Metallstabes kreuzen.

Das Umlegen des zunächst nach oben überragenden Außenrandes des U-Profiles und das allseitige Anpressen dieses Profils gegen den eingelegten Stab kann auf einfache Weise mittels Bördelrollen bewirkt werden.

In der Zeichnung ist die nach der Erfindung ausgebildete Befestigung des Trommelfells in einem Ausführungsbeispiel dargestellt.

Fig. 1 ist eine Draufsicht auf das Trommelfell mit eingepreßter Ringsicke;

Fig. 2 zeigt in größerem Maßstab einen Schnitt durch den Rand des Trommelfells nach Fig. 1;

Fig. 3 zeigt den Rand des Trommelfells nach dem Einlegen in einen U-förmig profilierten Ring aus Metallblech;

Fig. 4 zeigt den Querschnitt eines als Einlage dienenden ringförmigen Metallstabes;

Fig. 5 ist ein Schnitt durch die fertige Befestigung des Trommelfells.

In den Rand des kreisförmig zugeschnittenen Trommelfells 1 aus Kunststoffolie ist eine Ringsicke 2 eingepreßt, deren aufrechter Außenrand 3 über die Ebene des Trommelfells vorragt und infolge des Umlegens in eine Zylinderfläche und durch den Preßvorgang im wesentlichen senkrecht verlaufende Falten 4 aufweist.

Wie Fig. 3 zeigt, wird das Trommelfell mit der Ringsicke 2 in einen U-förmig profilierten Ring 5 aus Metallblech eingelegt, dessen Außenrand 6 eine dem Außenrand 3 des Trommelfells etwa entsprechend größere Höhe aufweist. Hiernach wird der in Fig. 4 in seinem quadratischen Querschnitt dargestellte ringförmige Metallstab 7 mit Längsriefen 8 in die Sicke des Trommelfells eingepreßt. Der überstehende Randteil 9 des U-Profils wird zusammen mit dem anliegenden Randteil des Trommelfells umgelegt und schließlich das den Metallstab 7 enthaltende U-Profil 5 allseitig gegen den Metallstab angepreßt, wie dies durch die vier Pfeile in Fig. 5 schematisch angedeutet ist. Dabei wird der Rand 2, 3, 4 des Trommelfells rings um den vierkantigen, mit Längsriefen 8 versehenen Metallstab 7 fest angepreßt, wobei zwischen den Falten des Trommelfellrandes und den Kanten und Längsriefen des Metallstabes 7 ein auch bei großer Spannung des Trommelfells unlösbarer Reibungsschluß entsteht.

Das Trommelfell wird dann mit seinem Befestigungsrand in üblicher Weise über den in Fig. 5 ge-

strichelt angedeuteten Kesselrahmen gezogen und unter den Druck eines nicht gezeichneten Spannreifens gesetzt, der in diesem Fall nicht auf das Trommelfell, sondern auf die Oberseite 9 des metallenen U-Profils 5 einwirkt.

Patentanspruch:

Einrichtung zur Befestigung von aus Kunststoffolie bestehenden Trommelfellen an Trommeln und Pauken, bei welcher der Rand des Trommelfells um einen ringförmigen Metallstab mit rechteckigem Querschnitt gelegt und durch einen umgebenden, U-förmig profilierten Reifen gegen diesen Metallstab gepreßt wird, dadurch gekennzeichnet, daß der Metallstab (7) mit einer Vielzahl von Längsriefen (8) bzw. kantiger Längsrippen versehen ist, daß in den Rand der Kunststoffolie eine Ringsicke (2) derart eingepreßt ist, daß der aufwärts gerichtete Außenrand (4) der Folie Faltungen aufweist und über die Oberseite des Metallstabes (7) gelegt werden kann, und daß der U-förmig profilierte Reifen (5) den Metallstab mit dem darumgelegten Folienrand (2, 3, 4) allseitig dicht umschließt, so daß die Längsrippen des innenliegenden Metallstabes (7) in die Kunststoffolie und insbesondere in deren durch das Sicken gebildete Falten (4) eingreifen.

In Betracht gezogene Druckschriften:
Deutsches Gebrauchsmuster Nr. 1 807 324.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

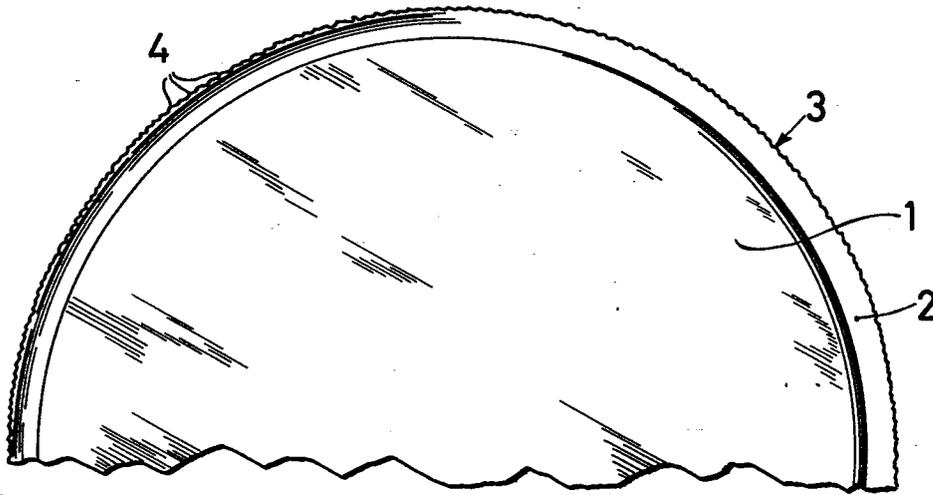


Fig. 1

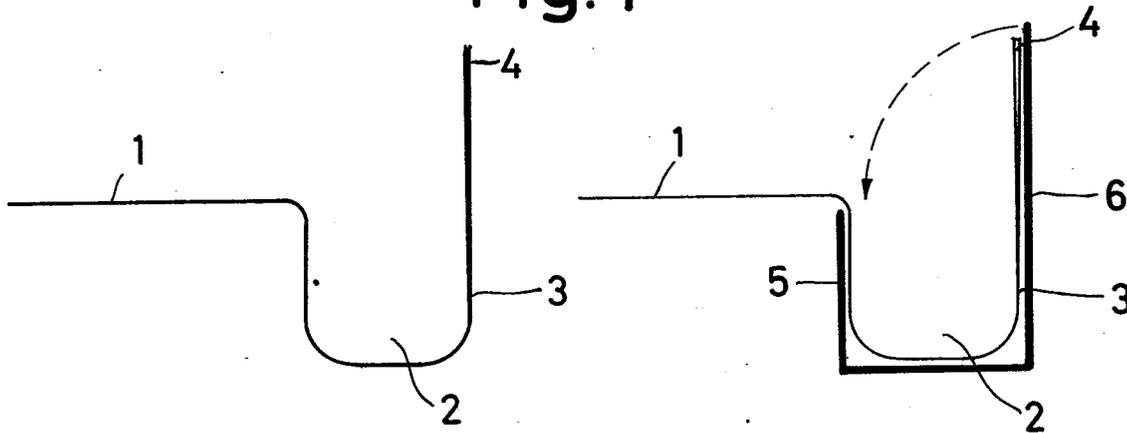


Fig. 2

Fig. 3

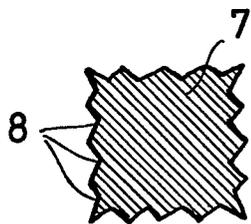


Fig. 4

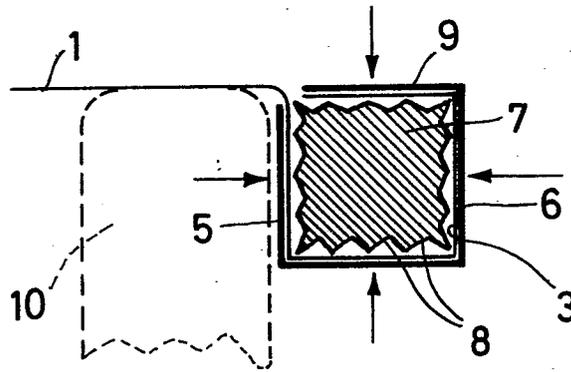


Fig. 5